

# **Verzeichnis der seit dem Jahre 1889 in unseren Jahresversammlungen gehaltenen und in den Verhandlungen des Schweiz. Armenerziehervereins publizierte Referate**

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Verhandlungen des Schweizerischen Armenerziehervereins**

Band (Jahr): **47 (1929)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Verzeichnis

der seit dem Jahre 1889 in unseren Jahresversammlungen gehaltenen und in den Verhandlungen des Schweiz. Armen-erziehervereins publizierten Referate,

dargeboten besonders den jüngeren Kollegen und Kolleginnen, die sich aus diesen von Praktikern gebotenen Vorträgen reiche Anregung holen können für ihre Vorsteherarbeit. Es wäre schade, wenn diese zum Teil höchst originellen und meist sehr instruktiven Arbeiten im Archiv begraben blieben. So weit der Vorrat reicht, werden die Hefte à Fr. 1.— abgegeben zu Gunsten der Hilfskasse.

1889. Luzern:

- a) Das Patronat oder die Fürsorge für die ausgetretenen Anstaltszöglinge, von Vorsteher Siegrist, Steinhölzli-Bern.
- b) Über Berufswahl und Berufsbildung austretender Anstaltszöglinge, von Vorsteher Witzemann, Kastelen/Aargau.

1890. Winterthur:

- a) Heinrich Pestalozzi, von Waisenvater Dr. Morf in Winterthur.
- b) Wie erziehen wir unsere Zöglinge zur Freudigkeit in der Betrachtung der Werke und des Wortes Gottes? von Dir. Tschudi, Pestalozzistiftung, Schlieren, Zürich.

1891. Langenthal:

- a) Rettung psychisch abnormer Kinder, von Dir. Schneider, Bächtelen, Bern.
- b) Korreferat Dr. Guillaume, Bern.

1892. St. Gallen:

- a) Der Armenerzieher, von Vorsteher Flury, St. Gallen.
- b) Korreferat von Dir. Gubler in Belmont, Boudry.

1893. Biel:

- a) Der Blinde und seine Ausbildung, von Vorsteher Minder, Köniz.
- b) Die Ursachen der Erblindung und ihre Verhütung, von Dr. Pflüger, Bern.

1894. Glarus:

- a) Steht die heutige Armenerziehung auf der Höhe der an die allgemeine Volksbildung gestellten Anforderungen? von Vorsteher Aebli, Linthkolonie, Glarus.
- b) Erstes Votum von Vorsteher Engel, Aarwangen.

1895. Bern:

- a) Bedeutung der Landwirtschaft in der Armenerziehung, von Vorsteher Nyffeler, Landorf, Bern.
- b) Erstes Votum von Vorsteher Siegrist, Steinhölzli, Bern.

1896. Brugg:

- a) Heinrich Pestalozzi, von Dir. Tschudi, Pestalozzistiftung, Schlieren, Zürich.

1897. Wädenswil:

- a) Gemütsbildung in der Anstaltserziehung, von Pfarrer Rohner, Vorsteher der Viktoria-Anstalt, Bern.
- b) Korreferat von Dir. Schneider, Bächtelen, Bern.

1898. Baden:

Armenische Waisen im Morgenlande, von Pfarrer Fichter, Basel.

1899. Schaffhausen:

- a) Wie bewahrt sich der Armenerzieher seine Berufsfreudigkeit? von Pfarrer Belin, Straßburg.
- b) Korreferat von Vorsteher Brändli, Mollis/Glarus.

1900. Murten:

- a) Die Ernährung unserer Zöglinge und die Alkoholfrage in Anstalten, von Waisenvater Beck, Schaffhausen.
- b) Erstes Votum von Vorsteher Müller, Schönenwerd/Aatal.

1901. Stäfa:

- a) Die Armenerziehung im 19. Jahrhundert und ihre Aufgaben für die Zukunft, von Vorsteher Bürgi, Freienstein.
- b) Erstes Votum von Vorsteher Wüest, Oberuzwil.

1902. Thun:

- a) Über das Verhältnis von Handarbeit und Schulunterricht in Armenerziehungsanstalten, von Dir. Looser, Grünau, Bern.
- b) Korreferat von Pfarrer Glur, Waisenvater, Bern.

1903. Kreuzlingen:

- a) Über Gehilfennot in Erziehungsanstalten. Welche Mittel stehen uns zu Gebote, ihr zu begegnen? von Dir. Gubler in Belmont/Boudry.
- b) Korreferat von Vorsteher Hauri, Olsberg.

1904. Burgdorf:

- a) Belohnung und Strafe in unseren Erziehungsanstalten, von Vorsteher Tanner in Basel/Augst.
- b) Korreferat von Vorsteher Jecklin, Foral/Chur.

1905. Wattwil:

- a) Die Fürsorge für austretende und entlassene Zöglinge unserer Anstalten, von Vorsteher Gräflin, Klosterfiechten/Basel.
- b) Korreferat von Vorsteher Jost, Bilten/Glarus.

1906. Basel:

- a) Gesichtspunkte für die ethische Einwirkung auf die Jugend, von Prof. Dr. Förster, Zürich.
- b) Wie erwerben sich die Anstalten das Wohlwollen der Bevölkerung? von Vorsteher Unger, Buch/Schaffhausen.

1907. Uster:

- a) Die heutigen sozialen Verhältnisse und deren Ursachen, von Waisenvater Gehring, Glarus.
- b) Die soziale Bedeutung unserer Anstalten, von Verwalter Knabenhans, Kappelhof/Kronbühl, St. Gallen.

1908. Ins:

Über Langeweile, von Prof. Dr. Hilty.

1909. Luzern:

Kinderschutz und Anstaltserziehung, von Pfr. Fichter, Basel.

1911. St. Gallen:

Psychische Krankheitserscheinungen und ihre Analogien zu Vorgängen des normalen Seelenlebens, von Dr. Bertschinger, Schaffhausen.

1912. Locarno:

Anstaltsleben und Anstaltsschule, von Vorsteher Bühler, Pestalozzistiftung, Schlieren.

1913. Zürich:

Das schweizerische Zivilgesetzbuch in seinen Beziehungen zur Armen- und Kinderfürsorge, von Prof. Dr. Egger, Zürich.  
Erstes Votum von Pfarrer Fichter, Basel.

1914. Bern:

Lehrwerkstätten in Erziehungsanstalten, Referate von Vorsteher Schmid in Ringwil,  
I. Hepp, Direktor der Blinden- und Taubstummenanstalt Zürich,  
I. C. Hausknecht, Direktor in Drognens.

1915. Olten:

Die Hilfskasse des Schweiz. Armenerziehervereins, von Pfarrer Rohner, Viktoria-Anstalt, Bern.

1916. Aarburg und Olten:

Die Zwangserziehungsanstalt Aarburg, von Direktor Scheurmann.

1917. Chur:

a) Unsere eigenen Kinder, von Herm. Bühler, Vorsteher der Pestalozzistiftung Schlieren.  
b) Die Erziehung der eigenen Kinder, Korreferat von Herrn Vorsteher V. Holbro, Riehen/Basel.

1918. Liestal

Die Selbstversorgung im Anstaltshaushalt, von Reg.-Rat Dr. Tanner, Liestal.

1919. Baden, Neuhof und Brugg:

a) Die Schwererziehbarkeit und deren Behandlung, unter spezieller Berücksichtigung der Verhältnisse im Neuhof, von Vorsteher Baumgartner, Neuhof-Birr.  
b) Buchhaltung für Anstalten mit landwirtschaftlichem Betrieb, von Prof. Dr. Laur, Bauernsekretär, Brugg.

1920. Glarus:

Die Pädagogik des Jeremias Gotthelf, von Fried. Großen, a. Direktor in Trachselwald, Bern.

1921. Langenthal:

Vom Sinn der sozialen Arbeit, von Dr. Hanselmann, Zentralsekretär Pro Juventute, Zürich.

1922. Herisau:

a) Was verlangt die heutige Zeit von Anstalten und Anstaltsleitern? von R. Hinder, Armeninspektor, Zürich.  
b) Was verlangt die heutige Zeit von der Hausmutter? von Frau Walther, Waisenmutter in Männedorf.

1923. Thun:

a) Der Erzieherberuf im Lichte des Evangeliums, von Vorsteher Ernst Nyffeler, Knabenerziehungsanstalt „Auf der Grube“ bei Köniz/Bern.  
b) Von der Erziehung zur Freude, von Frau L. Goßbauer, Waisenmutter in Zürich.

1924. Schaffhausen:

Von der Seele in der Anstalt, von Hs. Buchmüller, Waisenvater, Bern.

1925. Wädenswil:

Was sind dem Staate unsere Erziehungsanstalten?

1. Referat: Familien- und Anstaltserziehung, von Waisenvater Grimm, Richterswil.

2. Referat: Erziehungswege, von Vorsteher P. Arqint, Richterswil.

1926. Burgdorf:

Die Einordnung der Mindererwerbsfähigen in das moderne Berufs- und Erwerbsleben, von O. Graf, Adj. beim Jugendamt des Kantons Zürich.

1927. Winterthur:

Pestalozzi als Armenerzieher und seine Forderungen für Anstaltsbetriebe, von E. Goßauer, Waisenvater, Zürich.

1928. Solothurn:

a) Eine Arbeitserziehungsanstalt, von Vorsteher Fr. Gerber, Uetikon a. A., Zürich.

b) Freizeit und Ferien unserer Zöglinge, von E. Goßauer, Waisenvater, Zürich.